

A photograph of two young women smiling and making peace signs. The woman on the left has blonde hair and is wearing a white shirt. The woman on the right has dark hair and is wearing a blue floral patterned shirt. They are standing in front of a light-colored wall with a grid pattern.

Mit Übungen  
zum  
interkulturellen  
Lernen

# Interkulturell Lernen - Horizonte erweitern!

Leitfaden für Lehrerinnen und Lehrer - Anregungen für Ihren Unterricht



**AFS Interkulturelle  
Begegnungen e.V.**

AFS inspiriert - ein Leben lang.

[www.afs.de](http://www.afs.de)

# Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

angesichts zunehmender Globalisierung und Migration wird ein besseres Verständnis unserer Welt und ihrer vielfältigen Kulturen für alle gesellschaftlichen Schichten und Strömungen immer wichtiger. Bereits im Klassenzimmer können Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen und Schularten mit einfachen Übungen ermutigt werden, ihre jeweiligen Perspektiven zu wechseln und sich mit anderen Kulturen und Lebenswelten zu beschäftigen. Mit den zwei Übungsbeispielen auf der rechten Seite möchten wir Sie anregen, das Thema „Interkultureller Perspektivenwechsel“ in Ihren Unterricht aufzunehmen und so eine erste Sensibilisierung für das Thema zu unterstützen.

Neben den vielfältigen Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung können Jugendliche interkulturelle Kompetenz auch im Rahmen eines Schüleraustauschs erwerben. Dabei erfahren sie aus erster Hand, welche Anforderungen die globalisierte Welt an Heranwachsende stellt, und lernen gleichzeitig, verschiedene Perspektiven und Lebensansätze zu berücksichtigen. Dies sind wichtige Bausteine zum Aufbau interkultureller (Handlungs-)Kompetenz, die heutzutage zu den Grundsätzen für Bildung und Erziehung gehört. Von der lohnenswerten Erfahrung eines Austauschs profitieren übrigens nicht nur die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, sondern auch die Klassengemeinschaft und Lehrkräfte. Über Feedback und Anregungen zu unseren Unterrichtsmaterialien freuen wir uns und wünschen Ihnen viel Freude beim Einsatz der Übungen!

Ihr AFS-Team

Die Annahme, dass die Begegnung mit fremden Kulturen einen wichtigen Beitrag zum Aufbau von interkultureller Kompetenz und Völkerverständigung sowie zum Abbau von Fremdenfeindlichkeit leistet, wird durch die vom Deutschen Jugendinstitut durchgeführte Vorstudie "Interkulturelle Kompetenz durch internationale Kinderbegegnung" verstärkt.

Diese zeigt, dass schon Acht- bis Zwölfjährige "eine besonders geeignete Zielgruppe für den Beginn von interkulturellen Lernerfahrungen darstellen."

Quelle: Barbara Rink, Adél Altenähr: Interkulturelle Kompetenz durch internationale Kinderbegegnung, Vorstudie, Deutsches Jugendinstitut e. V., München, 2008.



Das Entwickeln interkultureller Kompetenz ist schwerer, als sie zu rekrutieren. Man kommt aber ohne sie nicht aus. Darum müssen junge Leute die Chance bekommen, in fremde Welten einzutauchen und interkulturelle Kompetenz zu entwickeln, um sich fürs Leben zu rüsten.

Thomas Sattelberger, Personalvorstand Deutsche Telekom AG  
(ehemaliger AFS-Programtteilnehmer, USA)

## Interkulturelle Kompetenz ist eine Schlüsselqualifikation

Die wachsende Globalisierung führt dazu, dass Menschen mit verschiedenen religiösen, ethnischen sowie kulturellen Hintergründen unter demselben gesellschaftlichen Dach ihres jeweiligen Heimatlands leben oder weltweit vernetzt interagieren. Interkulturelle Kompetenz und die damit verbundene Fähigkeit zu harmonischem und produktivem Miteinander unterschiedlichster Menschen wird immer mehr zu einem Erfolgsfaktor für jede Zivilgesellschaft. Die möglichst frühe Vermittlung sozialer, kommunikativer und zwischenmenschlicher Fertigkeiten in der Schule ist somit bereits heute ein essenzieller Grundbaustein für die zukünftige Struktur unserer Gesellschaft, aber auch relevant für die berufliche Zukunft der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Interkulturelle Kompetenz versetzt Menschen unabhängig von

ihrem individuellen kulturellen Hintergrund in die Lage, verständnisvoll, offen und vorurteilsfrei miteinander umzugehen und so für alle Beteiligten gleichermaßen vorteilhaft zu handeln. Sie wird bei der Begegnung und bewussten Auseinandersetzung mit anderen Kulturen – beispielsweise im Rahmen eines Schüleraustauschs oder eines internationalen Schulprojektes – erworben, kann aber ebenso im Klassenzimmer durch das Miteinander von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Kulturen und durch den gezielten Einsatz von Übungen gefördert werden. Eine zentrale Rolle spielen hierbei insbesondere Lehrerinnen und Lehrer, da sie die Schülerinnen und Schüler von einem frühen Alter an zum Perspektivenwechsel motivieren und beim interkulturellen Lernen kompetent begleiten können.

# Übungen für Ihren Unterricht



## Zitronenübung

Diese Einstiegsübung regt die Auseinandersetzung Ihrer Schülerinnen und Schüler mit Stereotypen, Vorurteilen und Fragen der Gruppenhomogenität an.

Zeigen Sie zunächst eine Zitrone und sammeln Sie deren Eigenschaften, die Sie an der Tafel notieren: Zitronen sind ... oval, gelb, sauer, voller Vitamin C usw.. Nun bekommen je zwei Schülerinnen und Schüler eine „eigene“ Zitrone, die sie sich zwei bis drei Minuten lang genau anschauen und anschließend zurück in einen Korb legen. Mischen Sie die Zitronen und bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, ihre „eigenen“ Zitronen wieder herauszufinden – was fast immer funktioniert.

Überlegen Sie gemeinsam, wodurch es möglich war, die „eigene“ – gelbe, ovale, saure – Zitrone wiederzuerkennen. Beim Transfer auf die Alltagswelt stellen die Schülerinnen und Schüler fest, dass die meisten schon einmal aufgrund des Aussehens, des Kleidungsstils, der Sprache oder der (vermuteten) Migrationsgeschichte in eine Schublade gesteckt wurden. Ebenso verwenden auch die Schülerinnen und Schüler selbst manchmal übermäßige Generalisierungen/Stereotype, die dem Einzelnen in einer konkreten Situation nicht gerecht werden. Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler von eigenen Erfahrungen berichten und entwickeln Sie gemeinsam mögliche Handlungsansätze, um Stereotypen und Vorurteilen bewusst zu begegnen und so dazu beizutragen, sie weiter abzubauen.

## Kreise in der Luft

Bei dieser Unterrichtsübung erkennen Ihre Schülerinnen und Schüler, was Perspektivenwechsel bedeutet: Dieselbe Sache kann aus einer anderen Perspektive wie ihr Gegenteil aussehen.

Zu Beginn der Übung nehmen alle einen Stift in die Hand und beginnen - mit der Stiftspitze nach oben zeigend - im Uhrzeigersinn einen imaginären Kreis an die Decke zu zeichnen. Jeder beobachtet seinen Stift und dreht ihn immer weiter im Uhrzeigersinn. Im nächsten Schritt senken alle langsam den Arm, drehen dabei den Stift kontinuierlich weiter im Uhrzeigersinn und beobachten weiter die Spitze des Stifts, die während der gesamten Übung gerade nach oben zeigen muss.

Wird der Stift auf Hüfthöhe gehalten, schauen alle nun von oben auf ihn und sehen, wie er sich nun gegen den Uhrzeigersinn dreht.



## Info

Alle Übungen können sehr gut in den gesellschaftswissenschaftlichen und fremdsprachlichen Fächern verschiedener Klassenstufen und Schultypen durchgeführt werden.

Die ergänzenden Kopiervorlagen mit ausführlichen Beschreibungen, Tipps und didaktischen Hinweisen sowie Schülerarbeitsblättern zu diesen und weiteren Übungen können Sie unter [www.afs.de/lehrer-und-schule](http://www.afs.de/lehrer-und-schule) herunterladen oder kosten- und portofrei bestellen.

# Interkulturelle Angebote für Schulen

## Informationsveranstaltungen an Schulen

Ob im Rahmen eines Infoabends, eines Unterrichtsrundgangs oder eines Infostands – ehrenamtliche und hauptamtliche AFS-Mitarbeiter kommen gerne zu Ihnen an die Schule, informieren über unsere Programme für Schülerinnen und Schüler und beraten individuell zu möglichen Stipendien. Auch über die Möglichkeiten, nach dem Schulabschluss einen Freiwilligendienst im Ausland zu leisten, informieren wir gerne, beispielsweise auf Berufsinformationstagen.

## Gastschüler aus aller Welt in Ihrem Unterricht

Ihre Schülerinnen und Schüler möchten aus erster Hand erfahren, wie der Alltag in einem anderen Land aussieht? Unsere

Gastschülerinnen und Gastschüler berichten in Vorträgen gerne über ihre Heimatländer. Außerdem können Sie mit der Aufnahme eines AFS-Gastschülers oder einer AFS-Gastschülerin ihre Schule nachhaltig interkulturell bereichern.

## Materialien für Ihren Unterricht

Ob Anleitungen für interkulturelle Übungen, Kopiervorlagen oder Schülerarbeitsblätter – die AFS Unterrichtsmaterialien unterstützen Sie bei der interkulturellen Gestaltung Ihres Unterrichts.

## Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer

In der kostenfreien Fortbildung „Schüleraustausch – so geht’s“ thematisieren wir gemeinsam mit Ihnen besonders relevante Fragen und Antworten zum Thema Schü-

leraustausch, so dass Sie sich fundiert für Beratungssituationen zu diesem Thema qualifizieren können. Außerdem bieten wir regelmäßig regionale Lehrerfortbildungen zu Theorie und Praxis des interkulturellen Lernens an. Informieren Sie sich gerne zu aktuellen Angeboten unter [www.afs.de/lehrer-und-schule](http://www.afs.de/lehrer-und-schule).

## Info

Sie sind an weiteren Informationen zu unseren Angeboten oder einer individuellen Beratung interessiert?

Dann melden Sie sich gerne bei  
Johanna Stracke unter  
**040 399222-450** oder  
[Johanna.Stracke@afs.de](mailto:Johanna.Stracke@afs.de)



## Über AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.

AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein für Jugendaustausch und interkulturelles Lernen. Die Organisation arbeitet ehrenamtlich basiert und ist Träger der freien Jugendhilfe. Das Ziel von AFS ist es, die Entwicklung interkultureller Kompetenzen zu fördern und so weltweite Toleranz und Völkerverständigung zu unterstützen.

Die von AFS entwickelten und durchgeführten Programme wurden von den vereinten Nationen ausgezeichnet. Neben dem Schüler- und dem Gastfamilienprogramm bietet AFS die Teilnahme an Freiwilligendiensten im sozialen, kulturellen und ökologischen Bereich sowie interkulturelle Trainingsmaßnahmen an. AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. ist Teil des weltweiten AFS-Netzwerks und arbeitet mit gleichberechtigten Partnern in rund 50 Ländern auf allen Kontinenten zusammen. Ein globales Netzwerk aus mehr als 40.000 ehrenamtlichen Mitarbeitern setzt sich für die Ziele von AFS ein. Mehr als 350.000 Jugendliche und Gastfamilien haben in den vergangenen 60 Jahren an den AFS-Programmen weltweit teilgenommen. Viele von ihnen bleiben AFS eng verbunden, übernehmen Ehrenämter und bilden im Kontakt von Mensch zu Mensch das Fundament der AFS-Gemeinschaft.